

1 Absichten und Interesse der Arbeit	1
1.1 Entstehungshintergrund	1
1.2 Erkenntnisinteresse	5
1.3 Argumentationsgang der Arbeit	11
2 Schule und Schulleitung auf den Spuren des Neo-Institutionalismus	15
2.1 Verortung, Entwicklung und Bedeutung des Neo-Institutionalismus für Fragen der Schulforschung	16
2.1.1 Historiographie der neo-institutionalistischen Theorien	16
2.1.2 Schulleitung in einer institutionalisierten Umwelt	22
2.1.3 Neue Perspektiven für die Schul(leitungs)forschung ...	27
2.2 Im Dickicht institutioneller schulischer Umwelten	28
2.2.1 Ein verwobenes Geäst: Institutionen und institutionelle Umwelten	28
2.2.2 Alte Pfade, verschlungene Wege und neue Zugänge ...	47
2.3 Schule als Organisation im neo-institutionalistischen Verständnis	76
2.3.1 Organisationen im wechselseitigen Organisationen-Umwelt-Verhältnis	80
2.3.2 Schule als Organisation der besonderen Art	86
2.4 Zwei Blickrichtungen auf die Organisation Schule	97
2.4.1 Der Blick von innen: Schulleiter/-innen als AkteurInnen in bestimmter Agentenschaft	97
2.4.2 Der Blick von außen: Schulische Anspruchsgruppen	108

XI

3 Responsives Schulleitungshandeln in sich wandelnden institutionellen Umwelten	121
3.1 Institutioneller Wandel	122
3.1.1 Auslöser von Wandel am Beispiel schulischer Veränderungen	123
3.1.2 Muster institutionellen Wandels: Zusammenführung von institutionellen Erwartungen und Handlungen	131
3.2 Schulleitungshandeln und Wandel	142
3.2.1 Veränderte Anforderungen an Schulleitung	142
3.2.2 Verändertes Schulleitungshandeln und die Entstehung neuer Führungsstile	150
3.3 Responsivität	154
3.3.1 Ausgewählte Diskurse zu Responsivität	156
3.3.2 Antwortverhalten von organisationalen Akteuren	165
3.4 Responsives Leitungshandeln als Antwort auf institutionellen Wandel	169
4 Erhebungsdesign und die empirische Studie im Rahmen des Projektes Modellregion Bildung Zillertal	175
4.1 Erhebungsdesign	175
4.1.1 Gütekriterien qualitativer Forschung	175
4.1.2 Forschungsprojekt Modellregion Bildung Zillertal	179
4.1.3 Sampling: Schulleitende einer ländlichen Region	180
4.1.4 Qualitative Interviewstudien und inhaltsanalytisches Auswertungsverfahren	184
4.1.5 Operationalisierung eines Modells zu responsivem Schulleitungshandeln	190
4.2 Ergebnisse der empirischen Studie	195
4.2.1 Beschreibung Umwelt-Organisations-Verhältnis (Dimension „wahrnehmen“)	195
4.2.2 Strategien zur Wahrnehmung (Dimension „wahrnehmen“)	223
4.2.3 Beschreibung der wahrgenommen Akteursgruppen (Dimension „wahrnehmen“)	227
4.2.4 Zusammenfassung der Dimensionen „wahrnehmen“	243
4.2.5 Veränderungsempfinden Der Schulleitenden (Dimension „antworten“)	244

4.2.6	Mechanismen der Weitergabe (Dimension „antworten“)	248
4.2.7	Leitungsverständnisse (Dimension „antworten“)	250
4.2.8	Ziel und Absichten der Verantwortungsübernahme (Dimension „verantworten“)	251
4.2.9	Rekonstruktionen von Agency (Dimension „verantworten“)	254
4.2.10	Strategien der Legitimierung (Dimension „legitimieren“)	258
4.2.11	Rekonstruktion von Legitimierung in Bezug auf wahrgenommen Anspruchsgruppen (Dimension „legitimieren“)	265
4.2.12	Zusammenfassung der Dimensionen responsiven Leitungshandelns	266
4.2.13	Kontrastive fallorientierte Auswertung: Ausgewählte Leiter/-innen und deren responsives Leitungshandeln	267
4.2.14	Kontrastive Betrachtung von vier Schulleitenden	284
4.3	Zusammenfassung und Grenzen der Untersuchung	287
5	Diskussion der Ergebnisse – Schulleiter/-innen zwischen Legitimitätsansprüchen und Transformationsstreben	293
5.1	Responsive Schulleitung: Interpretation und theoretische Einordnung der Ergebnisse	294
5.1.1	Neo-institutionalistische Verortung der Ergebnisse	294
5.1.2	Verortung der Ergebnisse aus Perspektive der Implementations-, Schulentwicklungs- und Schulleitungsforschung	307
5.2	Grenzen und Chancen der Arbeit	317
5.2.1	Grenzen	317
5.2.2	Chancen	319
5.3	Fazit und Implikationen der Arbeit	320
	Abschliessende Bemerkungen	327
	Literaturverzeichnis	329